

# Richtlinie zur Durchführung von Landesmeisterschaften

gültig ab 20.02.2026



Die jeweils aktuelle Version dieses Dokuments kann unter folgender Adresse abgerufen werden: <https://boule.at/ooe>

## 1. Grundsatz

Die Oberösterreichischen Landesmeisterschaften (*in der Folge LM*) sind Sportveranstaltungen des Oberösterreichischen - Pétanque - Verbandes (*in der Folge OÖPV*) auf höchstmöglichen Niveau.

LM können in folgenden Formationen ausgetragen werden:

- Tête-à-Tête
- Doublette
- Triplette
- Mixte Bewerbe
- Juniors
- Espoirs
- Damen
- 55+
- Tir de Precision

Der Vorstand des OÖPV bestimmt in welchen Formationen, Bewerben und Altersklassen Landesmeisterschaften durchgeführt werden.

## 2. Allgemeines

- Der OÖPV setzt die Termine fest und beauftragt deren Mitgliedsvereine, nach entsprechender Bewerbung, mit der betreffenden Ausrichtung.
- Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler:innen die Mitglied beim OÖPV sind<sup>1</sup>.
- Der offizielle Spieltag muss ein Samstag oder Sonntag sein. An Tagen an denen nationale Meisterschaften oder Bundesliga Spieltage stattfinden, dürfen keine LM ausgetragen werden.
- Das Tragen einheitlicher Oberbekleidung für Teams ist erwünscht.  
Alle Spieler:innen sollen in ihrem Erscheinungsbild einem Team eindeutig zuzuordnen sein.  
Dazu ist ein Oberbekleidungsstück in gleicher Farbe erforderlich.

<sup>1</sup> Mitglieder können Vereine, Clubs, Spielgemeinschaften und Vereinigungen sein, die die Bedingungen lt. Beitrittsformular erfüllen. Vereine, Clubs, Spielgemeinschaften und Vereinigungen aus angrenzenden Bundesländern können nach eingehender Beratung des Vorstandes die Mitgliedschaft erlangen.

- Die Spiele sind gemäß den Regeln der *F.I.P.J.P.* in der jeweils gültigen Fassung des ÖPV durchzuführen.
- Eine Reglementierung der Teams ist möglich. Der OÖPV informiert rechtzeitig und gibt die Modalitäten zur Reglementierung und Anmeldung im Vorfeld bekannt.
- Teammeldungen erfolgen unter <https://boule.at/turniere> mit 1. Vereinsbezeichnung<sup>2</sup>, 2. Nummerierung und 3. Namen des:der Teamführer:in.

### 3. Spielmodus:

Vier Vorrunden Schweizer System mit Zeitlimit plus zwei Aufnahmen!

Die Auslosung hat mit einem geeigneten Computerprogramm zu erfolgen. Dabei sind als Zweitwertung die Buchholzpunkte heranzuziehen.

Aufstieg in die k.o. - Runde

- der ersten 4 nach der Vorrunde in die ½ Finale bei 9 - 15 Teams;
- der ersten 8 nach der Vorrunde in die ¼ Finale bei 16 - 31 Teams;
- der ersten 16 nach der Vorrunde in die ⅛ Finale bei 32 - 63 Teams;

⅛, ¼ u. ½ Finalspiele können mit Zeitlimit, (*plus zwei Aufnahmen!*) gespielt werden - die Entscheidung liegt beim Ausrichter.

Das Finale wird ohne Zeitlimit gespielt.

Das Ausspielen des 3. Platzes sowie weiterer Plätze ist nicht erforderlich.

Die LM Tir-de-Précision sind nach der „Richtlinie zur Durchführung von Österreichischen Meisterschaften Tireur“ durchzuführen.

Die:der Sieger:in des Finales sind:ist LM des jeweiligen Jahres im betreffendem Bewerb.

### 4. Durchführung

Für die Durchführung von Landesmeisterschaften ist der ausrichtende Verein zuständig:

- Er sorgt für eine Turnierleitung, die die Auslosung vornimmt, und für einen reibungslosen Ablauf sorgt.
- Er führt die Registrierung der anwesenden Spieler:innen durch und kassiert die Nenngebühr.
- Er sorgt für mindestens eine:n Schiedsrichter:in.

---

<sup>2</sup> Teambildungen aus verschiedenen Vereinen sind erlaubt, dürfen jedoch - bei einer etwaigen Reglementierung - nur unter einem Vereinsnamen erfolgen. Bei einer etwaigen Reglementierung wird die fortlaufende Nummerierung der Teams für die Anmeldung herangezogen. Beispiel Teamnennung: USF 1 Helmut, USF 2 Ingrid...

- Er sorgt für die Nominierung einer Jury, die aus mindesten 3 und höchstens 5 Mitgliedern besteht. Der Jury besteht in der Regel aus einem Mitglied des OÖPV, einem Mitglied des austragenden Vereins und des:der Hauptschiedsrichter:in. Gegebenenfalls weiterer erfahrenen Personen.
- Die Halbfinale sollen, das Endspiel muss auf einem abgegrenzten Platz ausgetragen werden.
- Eine ungestörte Durchführung muss organisatorisch sichergestellt werden. Die Spiele dürfen durch Nebenveranstaltungen und dergleichen nicht gestört werden.

## 5. Finanzielles

- Das Nenngeld pro Turnier beträgt € 8.- / Spieler:in (€ 4.-/Jugendliche:n) und ist am Turniertag bei der Registrierung zu bezahlen.
- Pro Spieler:in, sind vom durchführenden Verein € 1.- an den OÖPV abzuführen, ausgenommen für Jugendliche.
- Eine etwaige Schiedsrichterentschädigung für Schiedsrichter:innen ist, lt. finanzieller Bestimmung des OÖPV, vom Veranstalter nach Turnierende zu bezahlen.
- Medaillen und Urkunden für den:die Landesmeister:in besorgt der OÖPV.
- Bei der LM TdP erhält der Spieler die erzielte Höchstpunktezahle des Tages in Euro von OÖPV ausbezahlt.  
Stellt die erreichte Punktezahle den OÖ - Rekord bei LM dar, wird der Betrag verdoppelt.  
Die Punkteprämie gilt für Damen gleichermaßen.
- Dem ausrichtenden Verein steht es frei weitere Preise zu vergeben.

## 6. Abbruch

Die Entscheidung über den Abbruch einer LM, am Turniertag, fällt die Jury. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des:der Jury-Vorsitzenden als entscheidende Stimme.

Folgender Modus gilt als Vorgabe:

### Abbruch VOR Ende der Vorrunde (Schweizer System):

Bei Abbruch vor Ende der Vorrunde findet keine Wertung statt.

Der Verbandsvorstand entscheidet ob und wann ein Ersatztermin stattfindet.

Bei einem Ersatztermin haben die Meldungen neu zu erfolgen.

### Abbruch NACH Ende der Vorrunde (Schweizer System)

Nach beendeter Vorrunde wurde keine KO - Runde beendet.

Der Verbandsvorstand muss einen Ersatztermin festlegen. An diesem wird der Wettbewerb beim Stand der letzten vollendeten Spiele fortgesetzt.

### Abbruch bei einem Rundenturnier:

Der Verbandsvorstand muss einen Ersatztermin festlegen.

An diesem wird der Wettbewerb beim Stand der letzten vollendeten Spiele fortgesetzt. Spiele der Teams, die an dem vom Verband festgesetztem Ersatztermin nicht anwesend sind, sind mit 7:13 zu werten.

Grundsätzlich zählen nach Turnierabbruch nur Ergebnisse vollendeter Runden. Eine vollendete Runde bedeutet, dass ALLE Spiele dieser Runde zu Ende gespielt wurden.

#### Nenngeld:

Dem Veranstalter obliegt die Entscheidung ob er für Ersatztermine Nenngeld einhebt. Prinzipiell sind wir der Meinung, dass der Aufwand des Veranstalters bei einer neuerlichen Ausschreibung eine Einhebung des Nenngeldes rechtfertigt, bei der Fortsetzung eines Turniers ohne neuerliche Ausschreibung jedoch weitere Nennfelder nicht eingehoben werden sollen.

## 7. Proteste und Änderungen

Für Unstimmigkeiten, die im Pétanque - Reglement nicht geregelt sind, entscheidet am Turniertag die Jury, die vor Turnierbeginn benannt wird.

Verstöße gegen diese Liga-Rili oder die Pétanque-Regeln sowie sonstige besonderen Vorkommnisse sind dem Vorstand des OÖPV schriftlich zu melden.

Für jegliche Änderungen der Richtlinien zur Durchführung von Landesmeisterschaften ist ausschließlich der Vorstand des OÖPV zuständig.

Anregungen zur Änderung der Richtlinien sind erwünscht und an [ooepv@boule.at](mailto:ooepv@boule.at) zu richten.

*Die Richtlinie zur Durchführung von Landesmeisterschaften wurde durch Beschluss des Vorstandes am [20.02.2026](#) genehmigt, ersetzt die Richtlinie zur Durchführung von LM vom [17.12.2024](#) und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.*

## Anhang

## Glossar

**Begegnung:** von einer Begegnung spricht man, wenn zwei Teams in einem vorher festgelegten Modus gegeneinander antreten

**Doublette:** Teams zu zwei Spieler:innen, jede:r hat 3 Kugeln

**Espoirs:** Spieler:innen im Alter von 18-23 Jahre

**F.I.P.J.P.:** „Fédération Internationale de Pétanque et Jeu Provençal“; Weltverband

**Formation:** Triplette, Doublette und Tête-à-Tête sind die drei anerkannten Formationen

**Juniors:** Spieler:innen im Alter von 15-17 Jahre

**Ligaleitung:** in der Regel ein Team aus mehreren Personen; zeichnet für die Organisation und Abwicklung der OÖ Ligen verantwortlich

**LL:** Landesliga, die Liga ist in verschiedenen Klassen mit Auf- und Absteiger eingeteilt.

**LM:** Landesmeisterschaft, eine Veranstaltung des OÖPV zur Ermittlung der Meister in den verschiedenen Formationen auf Landesebene

**1. BL:** Erste Österreichische Bundesliga; höchste Spielklasse des ÖPV

**ÖPV:** Österreichischer Pétanque Verband

**2. BL:** Zweite Bundesliga, Zweihöchste Spielklasse des ÖPV, die Hürde zum Aufstieg in die ÖBL

**ÖM:** Österreichische Meisterschaften, eine Veranstaltung des ÖPV zur Ermittlung der Meister in den verschiedenen Formationen

**Rili:** Abk. für **Richtlinie**, die Rili regelt die Durchführung von Bewerbungen,

**Spielbericht:** Vordrucke die von den Teams nach Beendigung einer Begegnung der Spielleitung zur Weiterleitung übergeben werden, vor allem im Ligaspielbetrieb üblich,

**Spielleitung:** die Spielleitung ist am Spieltag für den geregelten Ablauf verantwortlich; in der Regel der Heimverein

**Spielrunde** (im Ligaspielbetrieb): eine Begegnung besteht aus einer oder mehrere Spielrunden, mehrere Formationen eines Teams spielen zeitgleich eine Spielrunde

**Spieltag** (im Ligaspielbetrieb): an einem Spieltag können 1 bis 3 Begegnungen gespielt werden

**Tête-à-Tête:** (kurz: TàT) franz. „Kopf an Kopf“, Einzel-(Wettbewerb), jeder Spieler/ jede Spielerin hat 3 Kugeln

**Tir de Précision:** (kurz: TdP) Zielschusswettbewerb, hierbei werden aus 4 Distanzen auf 5 verschiedene Kugelbilder 20 Schüsse absolviert

**Triplette:** Teams zu drei Spieler:innen, jede:r hat 2 Kugeln